

*Europareferat, Sitzung vom 3. Dezember 2007*

## **Kurzpräsentation des Reformvertrags von Lissabon**

**Immaterialgüterrechtliche / wettbewerbsrechtliche Aspekte**



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

*Max Brosinger*

*Oliver Fischer*

*Fredi Früh*

*Thomas Jaeger*

*Manuela Postl*



# Kurzpräsentation Reformvertrag von Lissabon

- A. Struktur des Vertrages (einschliesslich Grundrechte)
- B. Horizontale Änderungen
  - 1. Zielbestimmungen
  - 2. Kompetenzen
  - 3. Rechtsakte und Rechtsetzungsverfahren
- C. Spezifische Änderungen
  - 1. Binnenmarktkompetenz und Generalklausel
  - 2. Aussenhandelskompetenz
  - 3. Justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen
  - 4. Wettbewerbsrecht
  - 5. Gerichtsorganisation und Zivilverfahren



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

# Einleitung – Struktur – Grundrechte

*Manuela Postl*



## A. Struktur des Vertrages (einschließlich Grundrechte)

### Einleitung

- Reformvertrag von Lissabon (Okt. 2007)
- **„Bloße“ Vertragsänderung** von EU-V und EG-V (keine Neugründung)
- **EU-V (Grundlagen)**
- **Vertrag über die Arbeitsweise der Union, TFUE (nähere Bestimmungen)**
- Protokolle
- Erklärungen zur Schlussakte
- Unterzeichnung 13. Dez. 2007
- Ratifikationen; 2009 in Kraft
- → Union (Rechtspersönlichkeit) tritt an die Stelle der EG (Rechtsnachfolge)



## A. Struktur des Vertrages (einschließlich Grundrechte)

### Grundrechte, Art. 6 EU-V

- Allg. Rechtsgrundsätze
- Beitritt EMRK (Protokoll)
- **Verweis auf die Charta der Grundrechte (angepasst; Fassung 2004)**
  - **Selbe Rechtsverbindlichkeit wie die Verträge**
  - Keine Erweiterung der Zuständigkeiten der Union durch Charta
  - Auslegung nach Titel VII Charta unter gebührender Berücksichtigung der Erläuterungen
  - Sonderposition GB, Polen (Protokoll)



## A. Struktur des Vertrages (einschließlich Grundrechte)

### Art. 17 GRC

- (1) Eigentumsgarantie (vgl. Art. 1 ZP Nr. 1 EMRK)
- (2) Geistiges Eigentum ist geschützt.

- **Keine Abweichung von EMRK-Gewährleistung; Hervorhebung nur eines Aspekts des Eigentumsrechts** (s.a. Art. 52 (3) GRC; Erläuterungen)
- Aktualisierte Erläuterungen (Präsidium GRK): umfasst neben literarischem und künstlerischem ET *unter anderem* auch Marken-, Patentrecht und verwandte SchutzR.



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Ziele – Werte

*Oliver Fischer*

## B. Horizontale Änderungen

### 1. Zielbestimmungen

# Genese



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Art. 2 und 3 entsprechen fast wörtlich den Art. I–2 und I–3 EVV
- Art. 2 EU entspringt Art. 6 (1) EU a.F. und der Präambel des alten EU-Vertrages
- Art. 3 EU ersetzt Art. 2 EU a.F.



## B. Horizontale Änderungen

### 1. Zielbestimmungen

## Art. 2 EU



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Grundlegende Werte der Gemeinschaft
- In Art. 6 (1) EU a.F. noch „Grundsätze“
- Neu:
  - Menschenwürde
  - Gleichheit
  - Schutz der Minderheiten

## B. Horizontale Änderungen

### 1. Zielbestimmungen

## Art. 3 EU



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Konkrete Zielbestimmungen
- zum Großteil Aufgreifen der bisherigen Ziele
- z.T. neue Zielbestimmungen, z.T. aber auch Wegfall bisheriger Ziele (Wettbewerb)
- Binnenmarkt von Bedeutung für Lauterkeitsrecht und Verbraucherschutz

## B. Horizontale Änderungen

### 1. Zielbestimmungen

# Art. 3 EU und Geistiges Eigentum



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

#### ■ Technik und Wissenschaft

- Art. 3 (3) UAbs. 1 S. 3 EU: Sie fördert den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt
- Art. 3 (1) lit. n EG: Förderung der Forschung und technologischen Entwicklung

#### ■ Urheberrecht:

- Art. 3 (3) UA 4: Sie wahrt den Reichtum ihrer kulturellen und sprachlichen Vielfalt und sorgt für den Schutz und die Entwicklung des kulturellen Erbes Europas
- Art. 3 (3) lit. q EG: Entfaltung des Kulturlebens in den Mitgliedsstaaten



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

## Kompetenzen: Allgemein – Kompetenzarten

*Manuela Postl*

## B. Horizontale Änderungen

### 2. Kompetenzen

# Kompetenzen, Art. 5 EU-V



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- (1) Abgrenzung – Ausübung
- (2) Begrenzte Einzelermächtigung
- (3) Subsidiaritätsprinzip (zentrale/regionale/lokale Ebene)**
  - **Protokoll über Rolle der nationalen Parlamente**
  - **Protokoll über die Grundsätze der Subsidiarität und Verhältnism.**
  - **Ex ante Kontrolle**
- (4) Verhältnismäßigkeit (inhaltlich/formal)

## Kompetenzen, Art. 2 ff. TFUE



- Sachbezogene vs. zielbezogene (Art. 94, Art. 308 TFUE: IP!)
- Art. 2 TFUE: ausschließlich / geteilt / ergänzend-unterstützend
- Art. 3 bis 6 TFUE:  
Kataloge

**Handelspolitik (TRIPS!);  
Wettbewerbsregeln (BM),**  
Abschluss internationaler  
Abkommen (EuGH-Rspr)

(nicht  
abschließend):  
**Binnenmarkt  
(IP!);**  
Forschung und  
technologische  
Entwicklung

Industrie,  
Gesundheit,  
Bildung,  
Tourismus

- **Art. 308 (IP!)** nicht zugeordnet (geteilt)
- Protokoll zur Ausübung der geteilten Zuständigkeit  
Erklärung zur Abgrenzung der Zuständigkeiten



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

# Rechtsakte und Rechtsetzungsverfahren

*Maximilian Brosinger*

B. Horizontale Kompetenzen  
3. Rechtsakte und Rechtsetzungsverfahren  
Rechtsakte (Art. 249 ff. TFUE)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- An die Stelle der Entscheidung tritt der Rechtsakt des „Beschlusses“
- Bestimmte Rechtsakte sind als Gesetzgebungsakte zu bezeichnen
- Für delegierte und Durchführungsrechtsakte gelten Sonderregeln



B. Horizontale Kompetenzen  
3. Rechtsakte und Rechtsetzungsverfahren  
Sekundärrechtsetzungsverfahren



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Das Kodezisionsverfahren wird ordentliches Gesetzgebungsverfahren
- Sonstige Verfahren werden besondere Gesetzgebungsverfahren

B. Horizontale Kompetenzen  
3. Rechtsakte und Rechtsetzungsverfahren  
Abstimmung im Rat



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Qualifizierte Mehrheit ab 2014 (Art. 9c EU, Art. 205 TFUE, Prot. Nr. 10):  
„55% der Mitglieder, die 65 % der Bevölkerung repräsentieren“
- Verbindlichkeit des Ioannina-Kompromisses (Prot. Nr. 9a, Erklärung Nr. 4)

## Beteiligung der nationalen Parlamente



- Entwürfe von Gesetzgebungsakten sind den Parlamenten zu übermitteln
- Diese können ggf. Verstöße gegen das Subsidiaritätsprinzip beanstanden
- Lehnt 1/3 der Parlamente den Entwurf ab, hat ihn der Urheber zu prüfen
- Lehnt ihn die Mehrheit ab, ist er vorzulegen und ggf. zurückzuziehen

B. Horizontale Kompetenzen  
3. Rechtsakte und Rechtsetzungsverfahren  
Primärrechtsetzungsverfahren



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Ordentliches Vertragsänderungsverfahren (Art. 33 Abs. 2 ff. EU)
- Vereinfachte Vertragsänderungsverfahren (Art. 33 Abs. 6 f. EU):
  - Verfahren zur Änderung des 3. Teils des TFUE
  - Verfahren für den Übergang zu Mehrheitsbeschlüssen
  - Verfahren für den Übergang zum ordentlichen Gesetzgebungsverfahren



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

# Kompetenzen: Binnenmarkt – Lückenschließungsklausel

*Oliver Fischer*

C. Spezifische Änderungen  
1. Binnenmarktkompetenz und Generalklausel  
Art. 94, 95 TFUE



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Änderung der Reihenfolge
- Art. 94 TFUE weiter Grundlage für die Harmonisierung nationaler Schutzrechte

C. Spezifische Änderungen  
1. Binnenmarktkompetenz und Generalklausel  
Art. 97a TFUE



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Entspricht Art. III-176 EVV
- Ausdrückliche Kompetenz im Bereich des Geistigen Eigentums
- Schaffung neuer Rechtstitel ohne Einstimmigkeitserfordernis
- Aber: Binnenmarktbezug erforderlich
- Und: Einstimmigkeitserfordernis im Rat für eine Sprachenregelung, Art. 97 a (2) TFUE → Blockademöglichkeit?

## C. Spezifische Änderungen

### 1. Binnenmarktkompetenz und Generalklausel

# Art. 308 TFUE



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

#### ■ Ausdehnung des Anwendungsbereichs

- Nach Art. 308 EG Verwirklichung der Ziele im Rahmen des gemeinsamen Marktes
- Jetzt: Verwirklichung der Ziele im Rahmen der in den Verträgen festgelegten Politikbereiche

#### ■ Neue Einschränkungen

- Zustimmung des Parlaments erforderlich
- Subsidiariätskontrollverfahren mit besonderer Hinweispflicht der Kommission, Abs. 2
- Keine verbotene Harmonisierung, Abs. 3
- Keine Maßnahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik, Abs. 4



## C. Spezifische Änderungen

### 1. Binnenmarktkompetenz und Generalklausel

# Art. 308 TFUE: verbleibende Bedeutung?



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Bisher Schaffung neuer Rechtstitel
- Jetzt weitgehend durch Art. 97 a TFUE verdrängt



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

## Kompetenzen: Außenhandelskompetenz

*Manuela Postl*

## Auswärtiges Handeln; Teil 5 TFUE



- Titel V EU-V (Art. 10a): Allg. Grundsätze und Ziele, die beim **auswärtigen Handeln der EU** gewahrt werden → GASP/Teil 5 TFUE/externe Aspekte
- Teil 5 TFUE: Art. 188a (ausw. Handeln)  
Art. 188c (Handelspolitik) } Grundsätze (Titel V EU-V)
- **Art. 188c: Handelspolitik (WTO-Gutachten, Amsterdam, Nizza)**
- nach einheitlichen Grundsätzen
- *insbesondere* Übereinkommen betr. Warenhandel, **DL-Handel**, **handelsbezogene Aspekte des geistigen Eigentums**, **ausländische Direktinvestitionen**



- **Neu: Direktinvestitionen**
- **DL/handelsbezogene Aspekte geistiges ET explizit in Handelspolitik einbezogen, Grundsätze** (Nizza: Anwendung Abs. 1–4 auf Materien des Abs. 5; Handelspolitik? Durchbrechungen, Einstimmigkeitserfordernisse)

Geteilte Zuständigkeit für sensible DL ersetzt durch Einstimmigkeitserfordernis (unter Bedingungen)

**Einstimmigkeitserfordernisse reduziert;** Parallelität (interne Kompetenz): geringe praktische Bedeutung (**Art. 94, Art. 97a**, DL, NL-Freiheit: qu.M; ev bei subsidiärer Anwendung der KVF!)

- **Ausübungsschranke**
- **Art. 133 Abs. 7 entfällt** (sonstige Aspekte des geistigen ET)



## Konsequenzen

- Geschlossenes Auftreten der Union nach außen (Anpassung an Realitäten des Welthandels); gemischte Abkommen als Ausnahme( Verkehr; sonstige geteilte Kompetenzen, AETR)
- Keine weiteren bilateralen Investitionsschutzabkommen der MS/bestehende Verträge anpassen
- Ausrichtung an Zielen/Grundsätzen des ausw. Handelns (u.a. Entwicklung, Umwelt)

## Sonstiges

- Beteiligung EP (Art. 188c iVm. Art. 188n): Information, **Anhörung/idR sogar Zustimmung**; Art. 188n (2) v: interne Maßnahmen im ordentl. Gesetzgebungsverfahren) iVm Art. 188c (2)
- EuGH: unmittelbare Wirkung des WTO-Rechts? (Rat – EP)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

## Kompetenzen: Justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen

*Maximilian Brosinger*

## C. Spezifische Änderungen

### 3. Justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen

# Zusammenarbeit in Zivilsachen (Art. 69d TFUE)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Grundsatz der Zusammenarbeit ist die gegenseitige Anerkennung
- Abs. 2 übernimmt und ergänzt die Maßnahmen gem. Art. 65 EGV

## C. Spezifische Änderungen

### 3. Justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen

## Zusammenarbeit in Strafsachen (Art. 69e f. TFUE)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

#### ■ Strafverfahrensrecht (Art. 69e TFUE):

- Erlaubt Vorschriften zur Verwirklichung der gegenseitigen Anerkennung
- Erlaubt nicht Vorschriften zur besseren Umsetzung der Unionspolitiken

#### ■ Materielles Strafrecht (Art. 69f TFUE):

- Abs. 1 erlaubt Vorschriften im Bereich besonders schwerer Kriminalität
- Abs. 2 erlaubt Vorschriften, die für eine Angleichung unerlässlich sind



## C. Horizontale Kompetenzen

### 3. Justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen

# Verfahrensaspekte der Zusammenarbeit



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Das Initiativrecht haben die Kommission und 1/4 der Mitgliedstaaten
- Einschlägig ist in der Regel das ordentliche Gesetzgebungsverfahren
- Für die Annexkompetenz gilt dasselbe wie für die Hauptkompetenz
- Bei Angleichung des Strafrechts ist eine „Notbremse“ vorgesehen



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Kompetenzen: Wettbewerbsrecht

*Fredi Fröh*

## Grundlagen der Wettbewerbspolitik 1/2



- Alt: Art. 3 Abs. 1 lit. g EGV
  - (Die *Tätigkeit* der Gemeinschaft [...] *umfasst* [...]:)
  - „ein System, das den Wettbewerb innerhalb des Binnenmarktes vor Verfälschungen schützt.“
- Neu: Art. 3 Abs. 1 lit. b TFUE
  - (Hat ausschliessliche *Zuständigkeit* in folgenden Bereichen:)
  - „Festlegung der für das Funktionieren des Binnenmarktes erforderlichen Wettbewerbsregeln“
- Keine Aufnahme des Wettbewerbs in die Ziele von Art. 3 EUV



- Vertragsziele → Kompetenznorm
  - Rückwirkungen auf Wettbewerbspolitik?
    - Protokoll Nr. 6 über Binnenmarkt u. Wettbewerb:
      - „Zum Binnenmarkt gehört i.S. der Zielbestimmung v. Art. 3 EUV gehört ein System, dass den Wettbewerb von Verfälschungen schützt“
    - Wettbewerbspolitik in der Zielbestimmung verankert; wenngleich nur über Protokoll
    - Wichtig für Zusammenschlusskontrolle, die sich auf 308 EGV/TFUE stützt

C. Spezifische Änderungen  
4. Wettbewerbsrecht

Art. 85 Abs. 3 TFUE (neu)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- „Die Kommission kann Verordnungen zu den Gruppen von Vereinbarungen erlassen, zu denen der Rat nach Artikel 83 Absatz 2 Buchstabe b eine Verordnung oder Richtlinie erlassen hat.“
  - Rechtsetzungskompetenz der KOM?
    - Umfang: Ersetzen von älteren VO/RL oder blosse Detailregelungen?
    - Gruppenfreistellung als Durchführungsverordnung?

C. Spezifische Änderungen  
4. Wettbewerbsrecht

Art. 85 Abs. 3 TFUE (neu)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Wie war es bisher?

KOM erlässt VO, ermächtigt durch Rats-VO:

TT-GVO	←	VO 19/65/EWG
Vertikal-GVO	←	VO 19/65/EWG
F&E-GVO	←	VO (EWG) 2821/71
Spezialisierungs-GVO	←	VO (EWG) 2821/71

- Kompetenz zum Erlass von GVO als politische Frage

C. Spezifische Änderungen  
4. Wettbewerbsrecht

Art. 85 Abs. 3 TFUE (neu)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Kompetenz auch für Fusionskontrolle?
- Systematische Stellung  
Wieso in 85 III (Verfahren bei Zuwiderhandlungen)  
und nicht bei 83 II (Erlass von Verordnungen und Richtlinien)?

C. Spezifische Änderungen  
4. Wettbewerbsrecht

Art. 88 Abs. 4 TFUE (neu)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Ähnlich wie in 85 TFUE wird hier der KOM die Zuständigkeit verliehen, Verordnungen zu erlassen.
- wiederum sachlich eingeschränkt: Nur für Arten v. staatlichen Beihilfen, welche schon vom Rat vom Verfahren in Art. 88 Abs. 3 ausgenommen wurden
- Hier sind es – mit Verweis auf 89 EGV/TFUE ausdrücklich nur Durchführungsverordnungen





MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

# Gerichtsorganisation

*Thomas Jaeger*

## Art 220 EG → Art 9f EU neu



- **Formulierung:** „Der Gerichtshof [...] sichert die Wahrung des Rechts bei der Auslegung und Anwendung der Verträge.“
- **Bedeutung:**
  - allgemein: Auslegungsmonopol; autonomer Charakter
  - IP: Eingriffsschranken, zB für Neuordnungen der Immaterialgütergerichtsbarkeit
- **Formelle Veränderung:** Verschiebung in EU-Vertrag
- **Inhaltliche Veränderung:** keine.

C. Spezifische Änderungen  
5. Gerichtsorganisation

Art. 225a EG → Art. 225a TFUE



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- **Bedeutung:**
  - allgemein: Grundlage spezialisierter Fachgerichte (zB EuGöD)
  - IP: künftige Gemeinschaftsmarken/ -patentgerichte
- **Formelle Veränderung:**
  - „Fachgerichte“
  - Beschlussquorum
    - aber beachte Art 97a TFUE!
- **Inhaltliche Veränderung:**
  - Keine.

C. Spezifische Änderungen  
5. Gerichtsorganisation

Art. 229a EG → Art. 229a TFUE



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- **Bedeutung:**
  - betrifft nur IP
  - Rechtsgrundlage für Verletzungsklagen
- **Formelle Veränderung:**
  - Beschlussquorum
  - Zustimmungserfordernis der MS
- **Inhaltliche Veränderung:**
  - „geistiges Eigentum“

C. Spezifische Änderungen  
5. Gerichtsorganisation

Art. 35 EU alt, Art. 68 EG → Art. 240b TFUE



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- **Bedeutung:**
  - allgemein: Grundlage der EuGH-Zuständigkeit in PJZS
  - IP: zB StrafrechtsRL
- **Bisher:**
  - Strafrecht, Zivilverfahren: Zuständigkeitsbeschränkungen
- **Formelle Veränderung:**
  - Zusammenführung
- **Inhaltliche Veränderung:**
  - Aufhebung der Zuständigkeitsbeschränkungen
  - polizeiliche/straferichtliche Maßnahmen: keine

## Sonstiges zu Gerichtsorganisation + Zuständigkeit



- **objektiviertes Bestellungsverfahren** (Art 224a TFUE)
- **GASP** (Art 240a TFUE)
  - Gemeinschaftszwang
  - Al-Kaida-Problem
- **EuGH-Satzung** (Art 245 EG / Art 245 TFUE)

C. Spezifische Änderungen  
5. Gerichtsorganisation

Art. 230 UA 4 EG → Art. 230 Abs. 4 TFUE



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- **Bedeutung:**
  - allgemein: Individualklagen
  - IP: zB GemeinschaftspatentVO, DurchsetzungsRL, StrafrechtsRL usw
- **Problem** bisher:
  - individuelle Betroffenheit
  - kein Problem: unmittelbare Betroffenheit
- **Formelle Veränderung:** keine.
- **Inhaltliche Veränderung:**
  - VO
  - RL: keine

## Sonstiges zu Klagearten



- **Vorabentscheidungen** (Art 234 EG / Art 234 TFUE)
  - beschleunigtes Verfahrens
  - IP: StrafrechtsRL
- **Vertragsverletzungsverfahren** (Art 226 bis 228 EG / Art 226 bis 228 TFUE)
  - sofortige Strafen
- **Nichtigkeits- und Unterlassungsklagen** (Art 230, 232 EG / Art 230, 232 TFUE)
  - Ausweitung Passivlegitimation / privilegierte Aktivlegitimation





MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

*Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.*